

Zwickau/Sa., Reichenbacher Str. 67.  
den 3. dez. 1943

Zwickau/Sa., den 9. januar 1944

Sehr verehrter herr professor,  
haben Sie vielen dank für Ihren brief vom 7. januar ! der einfachheit halber habe ich sogleich an frau doktor Bäumer geschickt und ich nehme an, dass sie Ihnen bald einmal schreiben wird, sie hatte an mich auch nichts weiter geschrieben, als dass sie ihre arbeiten an Otto III. wieder aufnehmen wolle, aber nicht, welche bestimmten bücher sie brauche. das wird sie sicherlich nun jetzt äussern.  
hoffentlich gelingt es Ihnen recht bald aus dem grässlichen Berlin heraus zu kommen und die bibliothek zu bergen. denn wenn man jetzt von allen seiten hört, wie die büchereien, verlage usw. vernichtet werden, bekommt man für die zukunft über die geistigen grundlagen doch rechte sorge.  
mit vielen herzlichen grüssen an Sie alle, auch von meinem mann

*Dr. Arthur Debus*

176  
chicksal seiner freunde beruhigt hatte, weil von der in grösster sorge auch wieder alarm und er ganz schlimm gewesen es ist zu schrecklich, man kommt sich richtig, fraulein Kühn viele sehr beruhigt darüber, es doch bald zu ende  
nen schriften. es er- das zu schicken, aber in, dass etwas davon schlag.  
cht schade. ich finde, es ist weiter nichts, tzen, dass so gut et, sich mit den sachen aftliche arbeit steckt

weiter wollte ich fragen. ob Sie aus der zeitschrift "Sachsen und Anhalt" besprechungen haben wollen ? die wird hier gehalten und ich habe gerade den neuesten band entliehen. ich erinnere mich dunkel, daraus schon besprechungen gelesen zu haben. es sind sehr gute aufsätze darin.

Fhr. v. Schrötter  
Berlin-Spandeu  
Teltowerstr. 22

30. Dez. 1938

24. Nov. 1938

*Mr. 1162/38*

*An das Briefblatt für ältere Kindliche Geisteskr.  
[Monnmonda Germanique (Krisovica)]*

*Leitung Nr. 7*

*Für Ihre immerfort ringelnde Mittheilung vom 23. v. M. sage ich Ihnen meinen aufrichtigsten dank für diesen Band.*

*Sei Glück!*

*F. v. Schrötter*